

18. 6. 98

St. Galler Tagblatt

«Im Gehirn des Menschen ist alles gespeichert»

Mit Psychokinesiologie «alte Knöpfe» lösen – Tonia Schiftan hat ihre Praxis wieder nach Wattwil verlegt

Seit dem vergangenen Dezember hat Tonia Schiftan auf Wunsch ihrer Klientinnen und Klienten ihre Praxis wieder von Hemberg ins Tal verlegt.

WATTWIL. Mitten im alten Wattwil, in der Engelgasse, ist die psychologische Praxis für ganzheitliche Lebensbegleitung zu finden. Mit der Psychokinesiologie bietet die Psychologin eine neue Behandlungsmethode an.

Hilferuf des Körpers

Jedes Menschsein zeigt sich in einem wunderbaren Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. «Manchmal ruft unser Körper um Hilfe, manchmal ist das Kopfweh oder die Schlaflosigkeit eine freundschaftliche Aufforderung mit den Worten: Schau mal nach, warum!» sagt Tonia Schiftan. Bei über 90 Prozent aller Beschwerden oder Schmerzen stecke ein Zusammenhang zum seelischen Befinden oder zur Lebenssituation dahinter. Bei solchen Vorkommnissen, aber auch in Lebenszeiten von Umbruch, Orientierungslosigkeit, Wegsuche und Zielsetzung bietet Tonia Schiftan ihre Hilfe und Begleitung an. In verschiedenen Weiterbildungskursen in Deutschland und Frankreich hat sich die ausgebildete Diplomp

psychologin FSP (lic. phil. I) zur Psychokinesiologin ausbilden lassen. Gruppendynamik, Massage und Meditation gehören ebenfalls zu ihrer Ausbildung. Die Methode der Psychokinesiologie hat der deutsche Arzt Dr. med. Dietrich Klinghardt entwickelt, in Zusammenarbeit mit Chiropraktikern, Hypnotherapeuten und Akupunkteuren. Seit über zehn Jahren wird sie mit grossem Erfolg in den USA und in Deutschland angewendet. Bei der Psychokinesiologie wird ein Gespräch mit dem Unterbewussten geführt. Das Vorgehen gilt als sehr effizient, um den Kernpunkt von Problemen aufzuspüren. Anders als bei der Psychotherapie erfolgt sie in relativ wenigen Sitzungen. «Es ist anspruchsvoll, an sich selber zu arbeiten. Gedanken wollen zu Ende gedacht, Symptome angeschaut werden», betont die Psychologin. Ohne ein Vertrauensverhältnis zwischen der Therapeutin und dem suchenden Menschen ist auch keine Behandlung möglich.

Aufbau der Behandlung

In einem Anfangsgespräch versucht die Klientin, ihre Situation kurz zu schildern. Durch gezielte Fragen kreist die Therapeutin das Problem allmählich ein. Das Kommunikationsinstrument ist der aus der Kinesiologie bekannte Muskeltest. Dabei wirkt die Therapeutin mit leichtem Druck auf den



Tonia Schiftan möchte mit der Psychokinesiologie auf die Ganzheit des Menschen eingehen.

Bild: koe.

ausgestreckten Arm des Klienten oder der Klientin. Bleibt der Arm unverändert stark, spricht das Unbewusste ein deutliches Ja. Gibt der Arm beim leichten Druck der Therapeutin nach, sagt das Unbewusste Nein. Auf diese Art wird der Konflikt langsam geortet. Liegt er im seelischen Bereich, hat er sich in der Vergangenheit oder im Heute aufgebaut? Sind darin die eigene Person, Beziehungen oder Objekte usw. in als schwierig empfundenen Erlebnissen verhängt? Durch den Muskeltest wird auch die Befindlichkeit der einzelnen Organe, denen wiederum spezifische Gefühle zugeordnet sind, befragt. Gespräche oder andere Ausdrucksmittel wie Gestalten mit Ton, Farben, Traumarbeit oder Musik gehören zu Tonia Schiftans Anregungen, um diese Gefühle möglichst vielfältig aufleben zu lassen. «Ich suche mit dem Klienten zusammen nach dem Ursprung seiner Beschwerden» erklärt Tonia Schiftan. Erst nachdem der Muskeltest ein klares Ja sage und die Klientel damit signalisiere, jetzt bereit zu sein und auch mit ihr weiterzuarbeiten, findet die Therapie ihren Fortgang.

Das Gehirn vergisst nichts

In einem Teil des menschlichen Gehirns, im Stressareal, ist jede vergangene Situation, die je Stress verursacht hat, gespeichert. Psychische Energie hält das Erlebnis

gefangen. Eine einfache Akupressur an der Stirnfront hilft, die Energie wieder freizusetzen und Blockaden zu lösen. Manchmal werden die Blockaden auch durch Farben oder Augenbewegungen gelöst. Einschränkende Sätze wie: «Ich bin nicht liebenswert», die sich einst anhand belastender Situationen manifestiert haben, werden neu und positiv formuliert. Jetzt ist der Weg freigelegt zu Veränderungen in Gesundheit und Lebensumständen. Wiederum zeigt der Muskeltest, ob die neue Überzeugung, der neue Glaubenssatz, bejaht wird und der alte, krankmachende Leitspruch keinen Stress mehr auslöst. «Das Schöne an diesem Verfahren ist, dass wir sofort jeden Schritt überprüfen können» freut sich Tonia Schiftan. Sie empfindet die Arbeit mit ihren Klientinnen und Klienten als eindruckliches Erlebnis und wünscht sich dafür auch mehr Offenheit von seiten der Ärzteschaft.

Ferienkurse im Burgund

Tonia Schiftan bietet auch Ferienkurse im Burgund an. Teilnehmende können sich in idyllischer Umgebung während einer Woche zu den Themen «Mut zu Entscheidung und Neubeginn» und «Körpersymptome und Stress» neue Perspektiven erarbeiten. koe.

Auskünfte und Anmeldungen seit 15. Juni Telefon 071/9885150.